

 WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT

# 5-JAHRESVERGLEICH WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

ERGEBNISRECHNUNG IN TEUR	2014	2013	2012	2011	2010
Gebuchte Bruttobeiträge	13.465	12.701	10.878	6.370	3.942
Verdiente Nettobeiträge	8.667	7.867	5.787	3.069	1.566
Versicherungsleistungen netto	7.249	5.815	4.175	1.777	1.065
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	4.072	4.140	3.407	2.217	2.016
<b>ZWISCHENSUMME VOR SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG</b>	<b>-2.806</b>	<b>-2.198</b>	<b>-1.974</b>	<b>-1.026</b>	<b>-1.515</b>
Veränderung der Schwankungsrückstellung und übriger versicherungstechnischer Rückstellungen	329	78	36	211	12
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.</b>	<b>-3.135</b>	<b>-2.276</b>	<b>-2.010</b>	<b>-1.237</b>	<b>-1.527</b>
Nichtversicherungstechnische Erträge abzüglich Aufwendungen	-562	-428	-632	-379	122
<b>ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.697</b>	<b>-2.704</b>	<b>-2.642</b>	<b>-1.616</b>	<b>-1.405</b>
<b>ERGEBNISVERWENDUNG IN TEUR</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.697	-2.704	-2.642	-1.617	-1.405
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.510	-1.806	-1.164	228	228
Entnahme aus Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000	0	0
Einstellung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	225	1.405
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
<b>BILANZGEWINN/-VERLUST</b>	<b>-4.207</b>	<b>-2.510</b>	<b>-1.806</b>	<b>-1.164</b>	<b>228</b>
<b>KAPITALAUSSTATTUNG IN TEUR</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Grundkapital	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Rücklagen	0	0	0	0	225
Bilanzgewinn/-verlust	-4.207	-2.510	-1.806	-1.164	228
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>2.793</b>	<b>4.490</b>	<b>5.194</b>	<b>5.836</b>	<b>7.453</b>
Anzahl der Innen- und Außendienstmitarbeiter zum Jahresende	24	20	20	19	17

WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT



# INHALT

---

## **5 GREMIIEN**

6 AUFSICHTSRAT

7 VORSTAND

---

## **8 LAGEBERICHT**

10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

11 DAS UNTERNEHMEN

12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN  
VERSICHERUNGSZWEIGE

18 AUSBLICK

---

## **20 JAHRESABSCHLUSS**

22 BILANZ

24 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

26 ANHANG

31 ANLAGE ZUM ANHANG

35 BESTÄTIGUNGSVERMERK

36 ERGEBNISVERWENDUNG

37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

## **38 IMPRESSUM**

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

# GREMIEN

---

6 AUFSICHTSRAT

---

7 VORSTAND

---



# /// AUFSICHTSRAT

## **PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH**

Künzelsau  
Vorsitzender des  
Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Vorsitzender

## **DR. EDMUND SCHWAKE**

Weissach  
Diplom-Kaufmann

stellvertretender Vorsitzender

## **JOACHIM KALTMAIER**

Künzelsau  
Mitglied der Konzernführung der  
Würth-Gruppe

## **EBERHARD BRUGGER**

Schwarzenbruck  
Direktor i.R.

## **MATTHIAS BECK**

Asperg  
Prokurist  
Würth Verwaltungsgesellschaft mbH

## **AXEL ZIEMANN**

Hochdorf  
Geschäftsführer  
Würth Leasing Verwaltungs GmbH

# VORSTAND

## **ULI KNÖDLER**

Weinsberg  
Diplom-Volkswirt

Vorsitzender

## **DIETER GRÄTER**

Künzelsau  
Prokurist  
Adolf Würth GmbH & Co. KG

## **KLAUS-PETER HAGENRAINER**

Künzelsau  
Versicherungs-Fachwirt



# LAGEBERICHT

---

## 10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

## 11 DAS UNTERNEHMEN

---

## 12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

12 BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

13 SCHADENVERLAUF

14 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

14 ABGEGEBENE RÜCKVERSICHERUNG

14 ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

14 NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

15 GESAMTERGEBNIS

15 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

---

## 16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

16 SELBSTABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

16 ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

17 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

18 STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

18 BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

18 GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

18 ALLGEMEINE ANGABEN

---

## 18 AUSBLICK

19 VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

19 BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

---

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2014 verhalten. In den USA zog die Konjunktur mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 3,5 % weiter an und in China blieb die Wachstumsquote mit 7,5 % auf hohem Niveau. Die russische Wirtschaft brach ein, und in der EU schwächelte das Wachstum weiter. Für das Jahr 2014 wurde für das BIP der EU mit einem Zuwachs von lediglich 1,3 % gerechnet. Damit blieb in der EU auch die Arbeitslosenquote mit einem Jahresdurchschnitt von 10,0 % hoch.

Im Gegensatz zu den Vorjahren entwickelte sich die Wirtschaft in Deutschland nicht besser als in der EU. Das BIP wird voraussichtlich um 1,3 % zulegen. Dämpfend wirkten sich unter anderem die deutlich zurückgehenden Exporte nach Russland aus. Erfreulicherweise blieb der Arbeitsmarkt in Deutschland stabil. Die Arbeitslosenquote ging gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 6,7 %. Die Inflationsrate sank im Jahresdurchschnitt auf 0,9 %. Damit zeigte sich die wirtschaftliche Lage insgesamt als stabil und zufriedenstellend für die große Mehrheit der Bürger.

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherer war nach letzten Hochrechnungen des Verbandes GDV e. V. in 2014 ähnlich wie in 2013. Die Beiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf ca. 190 Mrd. EUR an. In der Lebensversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 3,1 % hauptsächlich in Folge des gestiegenen Einmalbeitragsgeschäftes. Die Prämien in der Privaten Krankenversicherung wuchsen um 1,5 %. Der Anstieg stammt wie in den Vorjahren hauptsächlich aus Prämien-erhöhungen zum Ausgleich gestiegener Leistungsaufwendungen.

Der für die Waldenburger Versicherung AG relevante Markt der Schaden- und Unfallversicherung wuchs mit 3,2 % nahezu so stark wie im Vorjahr. Dabei stieg die Zahl der Versicherungsverträge nur geringfügig an. Hauptursache für den Zuwachs waren Beitragsanpassungen. Den stärksten Zuwachs verzeichneten wie im Vorjahr die Kraftfahrtversicherung mit 4,4 % und die Wohngebäudeversicherung mit einem Plus von 7,5 %. Der Zuwachs resultiert vorwiegend aus Beitragserhöhungen, die aufgrund des Schadenverlaufs im Jahr 2013 auch notwendig waren. Ebenfalls erforderliche Beitragserhöhungen in den gewerblichen und industriellen Sachversicherungen fanden allerdings nur in einigen wenigen Branchen statt. Hier besteht noch großer Anpassungsbedarf. In der Haftpflichtversicherung stiegen die Beiträge lediglich um 2,5 %. In der ertragsmäßig stabilen Unfallversicherung macht sich der zunehmende Wettbewerb bemerkbar. Die Beiträge in dieser Sparte wuchsen nur noch marginal um 0,5 %.

Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden der Schaden- und Unfallversicherer haben sich in 2014 gemäß der letzten Hochrechnung des Verbandes GDV e. V. um 7 % auf 46,1 Mrd. EUR reduziert. Ursächlich hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangenen Elementarschäden. Die Geschäftsjahresschadenquote sank damit von 84 % auf 75 %. Für den Markt wird wieder mit einer Combined Ratio von unter 100 % gerechnet.

Auch wenn die Entwicklung im Jahr 2014 zufriedenstellend war, ist weiter mit einem hohen Elementarschadenaufwand zu rechnen. Die Versicherungswirtschaft wird auch zukünftig in den Sachversicherungen mit Preisanpassungen, zunehmenden Selbstbeteiligungen und Unterstützung von Vorsorgemaßnahmen durch die Versicherungsnehmer reagieren müssen.

## /// DAS UNTERNEHMEN

Die Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe sind sicherlich keine typischen Versicherungsstandorte. Es ist vor allem eine Region, die auch über die Landesgrenzen hinaus für ihre Tüftler, Präzisionsarbeit, Zuverlässigkeit, aber auch Risikobereitschaft bekannt ist. Hier hat die Waldenburger Versicherung AG ihre Wurzeln und als einziger Versicherer den Sitz seiner Direktion.

Die Waldenburger Versicherung AG wurde 1999 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth als Joint Venture der Würth-Group und der Württembergischen Versicherung gegründet. Idee war, Kunden und Mitarbeitern des Würth-Konzerns passenden Versicherungsschutz anzubieten. Mit der „Multi-Risk-Police“ wurde damals wie auch heute der Versicherungsbedarf für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe umfassend gedeckt. Seit 2004 ist die Waldenburger Versicherung AG eine 100-Prozent-Tochter der Würth-Group.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht der Gewerbebetrieb. Dazu gehören Handwerksunternehmen, kleinere Produktionsbetriebe und Handel. Durch unsere Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe kennen wir die Bedürfnisse dieser Unternehmen bestens. Ihnen bieten wir maßgeschneiderten Versicherungsschutz in den Sparten Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und technische Versicherungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Versicherungen für Privatkunden in diesen Versicherungssparten.

Die Waldenburger Versicherung AG versteht sich als Spezialist für erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik.

Die Photovoltaik-Police der Waldenburger Versicherung AG gehört zu den führenden Produkten im Markt und bietet bereits seit 2005 neben der Absicherung der Anlage auch eine Minderertragsdeckung sowie die Betreiberhaftpflicht. Im Angebot ist auch ein Versicherungskonzept für Geothermie.

Der Vertrieb erfolgt bundesweit vorwiegend über Makler und Kooperationspartner. Die Waldenburger Versicherung AG hat ihre Organisation mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf diesen Vertriebsweg ausgerichtet. Sie ist schlank aufgestellt, steht für schnelle Abläufe und kurze Entscheidungswege. Daneben nutzen wir für die Produktentwicklung und den Vertrieb auch Kontakte zu anderen Unternehmen der Würth-Gruppe. Den Mitarbeitern der Würth-Gruppe bieten wir über einen Rahmenvertrag attraktive Konditionen an. Des Weiteren beteiligt sich die Waldenburger Versicherung AG an diversen Konzernrisiken.

# /// GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr war die Geschäftstätigkeit bis auf wenige Ausnahmen auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt.

Unsere Geschäftstätigkeit im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die folgenden Versicherungszweige:

- /// Unfallversicherung
- /// Haftpflichtversicherung
- /// Feuerversicherung
- /// Verbundene Hausratversicherung
- /// Verbundene Gebäudeversicherung
- /// Technische Versicherungen
- /// sonstige Sachversicherungen

Daneben zeichnen wir übernommenes Rückversicherungsgeschäft in einigen Sparten.

## BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

Im 15. Geschäftsjahr unseres Unternehmens konnten wir unser Geschäft erneut ausweiten. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 6,0 % auf 13.465.073 EUR. Dabei ist die Wachstumsrate deutlich geringer als in den Vorjahren. Grund für den Rückgang ist die Trennung von drei größeren Geschäftsver-

bindungen. Der zugrundeliegende Bestandwachtumstrend des Unternehmens war auch im Berichtsjahr ungebrochen.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 8,9 % auf 12.420.744 EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht und somit über nahezu alle Sparten positiv entwickelt. Im übernommenen Geschäft gab es einen Rückgang um 19,3 % auf 1.044.329 EUR. Der Rückgang in Höhe von 250.132 EUR ist auf die Kündigung von konzernfremdem Geschäft zurückzuführen.

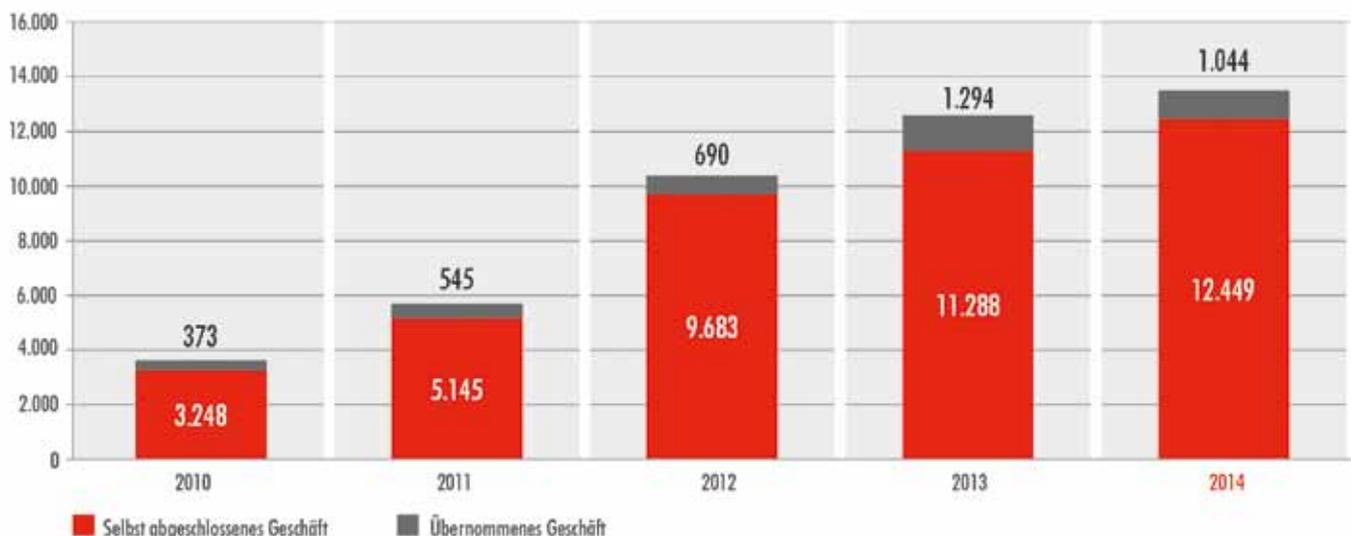
Die Zahl der aktiv mit uns arbeitenden Vertriebspartner hat sich weiter erhöht. Unser guter Service, kurze Entscheidungswege und persönliche Ansprechpartner werden von unseren Vermittlern sehr geschätzt. Mit unserem professionellen Angebot werden wir am Markt gut aufgenommen, sodass wir unseren Bestandwachtum weiter fortsetzen konnten.

Neben dem von uns selbst gezeichneten Geschäft zeichnen wir auch über einige wenige Assektadeure.

Die Zahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge stieg um 19,6 % von 35.264 auf 42.167 Verträge an.

### BEITRAGSENTWICKLUNG

#### Verdiente Brutto Prämien 2010 bis 2014 in TEUR



## SCHADENVERLAUF

Der Schadenverlauf war durch einen großen Brandschaden bei einer Gesellschaft der Würth-Gruppe am Jahresende geprägt. Die Waldenburger Versicherung AG ist im Wege der Rückversicherung an diversen Konzernrisiken beteiligt. So übernehmen wir einen Teil des Konzern-Eigenbehalts, der durch die Verbundenheit zum Konzern höher ist als im Fremdgeschäft. Durch diesen Großschaden, der wohl der zweitteuerste Feuerschaden des Jahres 2014 in Deutschland war, verschlechterte sich das Ergebnis der Waldenburger Versicherung AG gegenüber dem Vorjahr leider erheblich.

Im direkten Geschäft verlief der Schadenverlauf zufriedenstellender als im Vorjahr. Insbesondere blieben wir von großen Naturkatastrophen wie in 2013 verschont. Trotzdem blieb der Aufwand an Elementarschäden auch im Berichtsjahr hoch. Der Sturm Ela über Düsseldorf, ein verheerender Starkregen im Raum Münster und viele kleine Schadenereignisse verursachten eine hohe Schadenbelastung vor allem in der Wohngebäudeversicherung. Zudem belastete der Schadennachlauf der großen Elementarereignisse in 2013 auch das laufende Geschäftsjahr. Der Bruttoschadenaufwand inkl. des Abwicklungsergebnisses stieg aufgrund des Würth-Großschadens von 9.302.299 EUR auf 11.094.494 EUR an. Die Brutto-Schadenquote erhöhte sich von 73,9 % im Vorjahr auf 82,4 %. Durch den höheren Eigen-

behalt für die Konzernrisiken erhöhte sich die Schadenquote für eigene Rechnung stärker als die Bruttoschadenquote. Sie stieg von 73,9 % auf 83,6 % an.

Im Geschäftsjahr wurden 4.175 (Vj. 3.339) eingetretene Schäden gemeldet, davon entfallen 2.422 auf das Geschäftsjahr und 1.753 auf Vorjahre. Der Anstieg der Stückzahl um 25,0 % geht auf das Geschäftswachstum zurück.

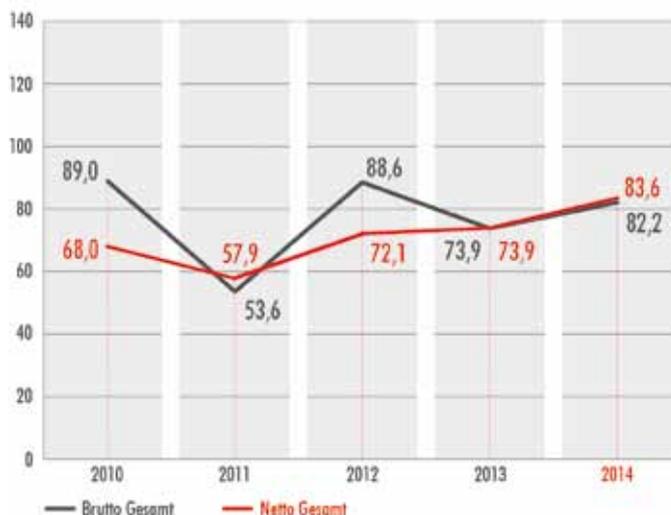
Die Geschäftsjahresschadenquote in Höhe von 78,6 % hat sich gegenüber dem Vorjahr (77,4 %) nur unwesentlich erhöht.

Die Schadenzahlungen für Schäden des Geschäftsjahres gingen von 4.796.832 EUR auf 4.023.423 EUR zurück. Die Schadenrückstellungen für Schäden des Geschäftsjahres erhöhten sich auf 6.577.599 (Vj. 4.945.210) EUR.

Aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen erzielten wir brutto einen Verlust in Höhe von 493.472 (Vj. Gewinn 439.743) EUR. Der Abwicklungsverlust stammt hauptsächlich aus dem Schadennachlauf des Hagelsturms Andreas und der Stürme Christian und Xaver. Bei den Stürmen, die sich am Jahresende ereigneten, wurden uns im Geschäftsjahr noch viele Schäden neu gemeldet. Schäden in Folge des Hagelereignisses Andreas wurden in der Regulierung teurer, als sie nach der Erstmeldung eingeschätzt wurden. Für uns waren diese Entwicklungen neu, und wir werden die gewonnenen Erkenntnisse bei künftigen ähnlichen Ereignissen in der Reservefestsetzung berücksichtigen. Für eigene Rechnung erlitten wir einen Abwicklungsverlust in Höhe von 219.671 (Vj. Verlust 148.541) EUR. Brutto-Abwicklungsgewinne erzielten wir in den Sparten Haftpflicht, Feuer, Leitungswasser, Glas, Sonstige und KFZ indirekt. In den anderen Sparten erlitten wir Abwicklungsverluste.

### SCHADENQUOTE

Januar 2010 bis Dezember 2014 in %

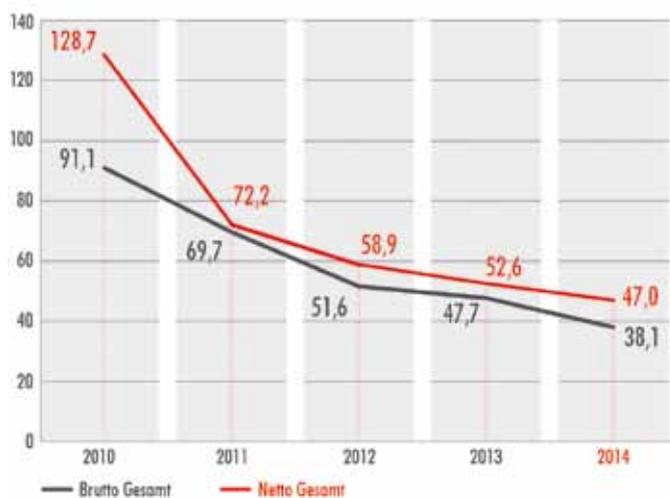


## VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr auf 5.140.932 (Vj. 6.007.217) EUR. Die Bruttokostenquote lag bei 38,1 % (Vj. 47,7 %). Ihr Rückgang ist erfreulich. Der absolute und prozentuale Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass ein Aufbaukostenzuschuss für einen Vertriebspartner in 2013 auslief.

### KOSTENQUOTE

Januar 2010 bis Dezember 2014 in %



Wir beschäftigten zum Jahresende 24 Mitarbeiter (Vj. 20), davon 3 (Vj. 2) Auszubildende und 2 (Vj. 1) Mitarbeiter in Teilzeit.

Der Aufbau der Infrastruktur der Waldenburger Versicherung AG wird durch uns selbst finanziert. In Anbetracht unseres kleinen Bestandes haben wir hohe Rückversicherungsabgaben. Durch die hohe Schadenbelastung erhalten wir von unseren Rückversicherern keine proportionale Kostenübernahme. Als Folge ist unsere Nettokostenquote mit 47,0 % (Vj. 52,6 %) höher als die Bruttokostenquote.

Der Aufbau des Geschäftes ist durch ein nachhaltiges Engagement unseres Aktionärs gesichert.

## ABGEBENE RÜCKVERSICHERUNG

Die gebuchten Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 4.678.311 (Vj. 4.605.922) EUR. Damit haben wir im Geschäftsjahr unseren Eigenbehalt planmäßig weiter erhöht. Die Eigenbehaltsquote stieg von 63,7 % auf 65,3 %. Die verdienten Nettobeiträge des gesamten Geschäftes stiegen in Folge von 7.867.672 EUR auf 8.667.015 EUR.

Die Erstattungen von Schaden aufwendungen durch Rückversicherung blieben im Berichtsjahr mit 3.845.428 (Vj. 3.486.830) EUR nahezu gleich. Da sich der Rückversicherer an dem oben erwähnten Aufbaukostenzuschuss für einen Vertriebspartner ebenfalls bis 2013 beteiligt hatte, reduzierten sich die Rückversicherungsprovisionen auf 1.069.016 (Vj. 1.867.287) EUR.

## ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in der Aufbauphase. Der Fortschritt in der Entwicklung des Marktgeschäftes wurde leider durch den Schaden aus dem Konzernbereich konterkariert. Unser Portefeuille ist immer noch relativ klein und schwankungsanfällig. Auch ist unsere Kostenbelastung aus unserer Sicht immer noch etwas zu hoch, wengleich wir künftig nur noch deutlich geringere Rückgänge der Kostenquote erreichen können. Die hohe Schadenbelastung führte dazu, dass unsere Kostenerstattung aus Rückversicherung im Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen niedrig geblieben ist. Trotz des immer noch unbefriedigenden Schadenverlaufes des Gesamtgeschäftes mussten wir per Saldo eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung vornehmen. In den Sparten mit überdurchschnittlich hohem Schaden aufwand konnten wir keine Schwankungsrückstellungen auflösen. Deswegen ergibt sich hier eine Asynchronität. Unter Einrechnung einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 329.181 (Vj. Zuführung 78.383) EUR ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung für das Jahr 2014 von 3.135.215 (Vj. 2.275.794) EUR.

## NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Der Bestand an Kapitalanlagen reduzierte sich im Geschäftsjahr um 7,4 % von 8.950.807 EUR auf 8.288.409 EUR. Der Marktwert der Kapitalanlagen betrug 8.445.856 EUR. Der Rückgang ist auf eine Umschichtung von einem Tagesgeldkonto auf ein Kontokorrentkonto zurückzuführen.

Wir müssen davon ausgehen, dass das Zinsniveau auf mittlere Sicht weiter sehr niedrig bleiben wird. Wiedieranlagen können in der Regel nur zu niedrigeren Zinssätzen als die der auslaufenden Papiere vorgenommen werden. Deswegen haben wir uns entschieden, in geringem Umfang erstmals in Aktien erstklassiger Emittenten anzulegen.

Infolge des Rückgangs des Zinsgefüges gingen die Zinserträge weiter auf 118.983 (Vj. 156.070) EUR zurück. Zusätzlich entstanden Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 28.035 (Vj. Verlust 26.639) EUR.

Die Waldenburger Versicherung AG kaufte in den vergangenen Jahren eine Reihe von Wertpapieren mit einem hohen Nominalzins zu einem Kurs von über 100 %. Das gesunkene Zinsniveau führte dazu, dass wir im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 20.826 (Vj. 25.015) EUR vornehmen mussten. Bonitätsbedingte Abschreibungen gab es keine, Zuschreibungen fielen keine an. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen von 68.813 (Vj. 102.703) EUR entspricht einer durchschnittlichen Netto-Rendite von 0,8 % (Vj. 1,2 %).

Der Saldo aus sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen beläuft sich auf -629.400 (Vj. -531.846) EUR.

## GESAMTERGEBNIS

Das verschlechterte versicherungstechnische Ergebnis führte nach Einbeziehung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses zu einem Jahresfehlbetrag von 3.697.242 (Vj. Jahresfehlbetrag 2.703.507) EUR. Ertragsteuern waren wegen der bestehenden Verlustvorträge nicht zu berücksichtigen.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In 2014 erfolgte wiederum eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 2 Mio. EUR durch die Gesellschafterin. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2014 2.792.920 (Vj. 4.490.162) EUR. Durch den am Jahresende eingetretenen Schaden fiel das Eigenkapital damit zum Stichtag 31.12.2014 unter das aufsichtsrechtlich geforderte Mindestkapital von 3,7 Mio. Euro. In Anbetracht der verbliebenen Arbeitstage konnte im Berichtsjahr keine außerordentliche Hauptversammlung mehr durchgeführt werden. In einer dann am 30.01.2015 durchgeführten außerordentlichen Hauptversammlung wurde eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 3,0 Mio. EUR beschlossen. Damit ist sichergestellt, dass die Waldenburger Versicherung AG auch künftig die gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Eigenkapitalanforderungen erfüllt. Unsere Berechnungen haben ergeben, dass wir – mit Ausnahme der besonderen Situation zum 31.12.2014 – auch weiterhin die Solvabilitätsvorschriften gemäß Solvency II erfüllen würden. Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen sind kurzfristiger Natur. Die Kapitalanlagen sind deshalb überwiegend in kurzfristig realisierbaren, festverzinslichen Titeln angelegt.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

## SELBST ABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

### HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 31,6 % auf 2.410.964 EUR. Zum Wachstum trug insbesondere das gewerbliche Neugeschäft bei.

Der Schadenverlauf war unauffällig. Die bilanzielle Schadenquote betrug 51,5 % (Vj. 61,7 %) brutto und 51,9 % (Vj. 59,5 %) netto. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 71.705 (Vj. Entnahme 33.222) EUR ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 248.482 (Vj. Verlust 278.445) EUR.

### FEUERVERSICHERUNG

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 34,5 % auf 787.266 (Vj. 585.116) EUR. Der Anstieg ist auf Neugeschäft zurückzuführen.

Der Schadenverlauf war zufriedenstellend. Die Bruttoschadenquote betrug 18,4 % (Vj. -89,5 %), für eigene Rechnung lag sie bei 16,9 % (Vj. 45,4 %). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 191.100 EUR ergab sich ein Verlust in Höhe von 70.528 (Vj. Verlust 93.308) EUR.

### WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

In unserem Wohngebäudeversicherungsbestand führten wir in 2014 eine Sanierungsaktion durch. Dabei wurden die Beiträge vor allem bei älteren Verträgen, deren Prämien nicht mehr risikogerecht waren, deutlich erhöht. Trotz vieler Kündigungen wuchs unser Bestand aufgrund des guten Neugeschäfts per Saldo dennoch leicht. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich um 8,8 % auf 2.832.055 (Vj. 2.603.872) EUR. Dabei stammen ca. zwei Drittel des Zuwachses aus Beitragserhöhungen und ein Drittel aus dem Netto-Bestandszuwachs.

Trotz des Ausbleibens extremer Schadenereignisse wie in 2013 hatten wir bei zahlreichen regionalen Ereignissen viele Elementarschäden zu verzeichnen. Der Schadennachlauf der Ereignisse und die Verteuerung vieler Hagelschäden aus 2013 belasteten das Geschäftsjahr zusätzlich. Die Schadenquote verbesserte sich zwar gegenüber dem Vorjahr von 123,8 % auf 93,9 % deutlich. Dennoch lag sie signifikant über unseren Erwartungen. Es ergab sich ein Verlust für eigene Rechnung in Höhe von 1.030.880 (Vj. 1.208.985) EUR.

Infolge der zunehmenden Klimaerwärmung und dem damit verbundenen Anstieg des Elementarschadenaufwands werden wir unsere Bemühungen zum Erhalt risikogerechter Prämien auch in 2015 fortsetzen.

### TECHNISCHE VERSICHERUNGEN

Zum Jahresende 2013 beendeten wir die Zusammenarbeit mit einem wichtigen Vertriebspartner für Elektronikgarantieversicherungen. Als Folge hieraus ergaben sich in dieser Sparte im Berichtsjahr erhebliche Umsatzrückgänge. Die gebuchten Bruttobeiträge verringerten sich von 2.196.022 EUR auf 1.556.046 EUR. Die sonstigen technischen Versicherungen wiesen unverändert einen Zuwachs auf.

Der Schadenverlauf zeigte sich verbessert, wenngleich wir auch in dieser Sparte noch viele Nachmeldungen aus dem Hagel Andreas erhielten. Die Bruttoschadenquote ging auf 66,2 % (Vj. 77,7 %) zurück. Der versicherungstechnische Verlust verringerte sich auf 165.833 (Vj. 358.975) EUR.

### SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

In diesen Sparten verbuchten wir mit Beitragseinnahmen in Höhe von 2.941.415 (Vj. 2.477.563) EUR ein Plus von 18,7 %.

Der Schadenverlauf war aufgrund der geringeren Elementarschadenbelastung deutlich besser als im Vorjahr. Die Bruttoschadenquote lag bei 68,1 % (Vj. 101,8 %). Wir weisen einen Verlust in Höhe von 274.048 (Vj. Verlust 463.972) EUR aus.

## ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das übernommene Versicherungsgeschäft beinhaltete 2014 ausschließlich Risiken, die aus dem Konzernbereich stammen. Vom konzernfremden übernommenen Geschäft haben wir uns Ende 2013 getrennt; es befindet sich in Abwicklung. Die Beitragseinnahmen gingen auf 1.044.329 (Vj. 1.294.461) EUR zurück.

Im indirekten Geschäft war der Schadenverlauf durch den erwähnten Großschaden im Konzernverbund geprägt. Die Bruttoschadenquote betrug 215,7 % (Vj. 25,0 %), für eigene Rechnung belief sie sich auf 159,3 %. Der versicherungstechnische Verlust betrug 596.604 (Vj. Gewinn 813.765) EUR.

## RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB haben Kapitalgesellschaften über die Risiken der künftigen Entwicklung, soweit diese den Bestand gefährden, zu berichten. Für Unternehmen der Versicherungswirtschaft wurden diese Vorschriften in den „Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)“ vom Januar 2009 präzisiert. Im Rahmen der Einführung von Solvency II wird der Umfang des Risikomanagements nochmals deutlich ausgeweitet.

Das Grundprinzip der Risikostrategie der Waldenburger Versicherung AG ist der Schutz des Unternehmensvermögens durch die Vermeidung bestandsgefährdender Risiken für den Geschäftsbetrieb. Die Grundlagen des Risikomanagements sind in einem Risikomanagementhandbuch festgelegt, das jährlich überprüft und gegebenenfalls an eine neue Risikosituation angepasst wird.

Die konkrete Ausgestaltung als Leitfaden für die Geschäftspolitik wird in der Risikostrategie im Detail festgelegt. Die Strategie wird ebenfalls regelmäßig überprüft und bei veränderten Bedingungen angepasst.

Darüber hinaus wird jährlich eine Risikoinventur durchgeführt. Im Rahmen dieser Inventur überprüfen wir, welche wesentlichen Risiken die Waldenburger Versicherung AG hat, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der erwartete Maximalschaden sind, und welche Maßnahmen zur Risikobewältigung durchgeführt wurden.

Für die Waldenburger Versicherung AG sind vor allem die versicherungstechnischen Risiken sowie die Risiken aus dem Kapitalanlagenbereich von Belang.

Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftig Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Zufälligkeit der zukünftigen Schadenzahlungen nicht bekannt ist.

Die Waldenburger Versicherung AG ist bestrebt, Versicherungsschutz zu marktgerecht günstigen Konditionen anzubieten. Um sicherzustellen, dass die vereinnahmten Versicherungsbeiträge ausreichen werden, die zu erwartenden Schadenzahlungen abzudecken, wurde für die Kalkulation der Prämien auf die Kenntnisse und Erfahrungen des GDV zurückgegriffen. Daneben arbeiten wir mit einem aktuariellen Beratungsunternehmen zusammen. Die Kalkulation wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die durch den geringen Vertragsumfang möglicherweise zufällig auftretenden Spitzenausschläge wurden durch einen umfassenden Rückversicherungsschutz abgedeckt.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Reserverisiko. Es beinhaltet das Risiko, dass die Reserven nicht ausreichend bemessen sind. Wir bilden die Schadenreserven nach dem Vorsichtsprinzip auf Einzelschadenbasis und bilden zusätzlich Spätschadenreserven. Berechnungen der Schadenrückstellungen auf aktuarieller Basis haben zu vergleichbaren Rückstellungen geführt. Kraftfahrthaftpflichtversicherungen und besonders lang abzuwickelndes Haftpflichtgeschäft zeichnet die Waldenburger Versicherung AG nicht. Damit sind die Schadenreserven größtenteils nach 2 Jahren abgewickelt.

Die Forderungsausfallrisiken in unserem Bestand sind erfahrungsgemäß gering.

Risiken, die sich im Kapitalanlagenbereich durch mangelnde Bonität ergeben können, wird durch eine angemessene Mischung der Vermögensanlagen und durch eine sorgfältige Auswahl unterschiedlicher Emittenten mit hoher Bonität begegnet. Grundsätzlich verfolgen wir bei der Kapitalanlage eine sehr defensive Strategie. Aufgrund der weiter anhaltenenden Niedrigzinsphase hat die Waldenburger Versicherung AG im Geschäftsjahr erstmals dividendenstarke, deutsche Aktien in Höhe von ca. 3,0 % (Vj. 0%) des Gesamtportfolios gekauft. Die Waldenburger Versicherung AG hält aktuell nur Kapitalanlagen europäischer Emittenten.

Die operationalen Risiken unseres Unternehmens, insbesondere durch Ausfall der EDV oder einzelner Mitarbeiter, sind unter Kontrolle. Sowohl unser Bestandsführungssystem, als auch der Betrieb unserer Office-Systeme und das Internet werden in professionellen Rechenzentren mit entsprechenden Datensicherungen betrieben.

Das implementierte Risikomanagementsystem berichtet quartalsweise an den Vorstand und Aufsichtsrat. Nach Maßgabe der Festlegungen im Risikomanagementhandbuch erfolgen auch Ad-hoc-Meldungen an den Vorstand.

Im Jahr 2014 fanden umfangreiche Maßnahmen im Rahmen der Vorbereitungsphase auf Solvency II statt. Die Berechnung des Solvenzkapitals gemäß den Vorschriften von Solvency II findet nun schon seit 3 Jahren parallel zu den Berechnungen von Solvency I statt. Des Weiteren wurde eine Reihe von Unternehmensleitlinien erstellt, die interne Abläufe in Teilbereichen des Risikomanagements regeln. Es wurden sowohl eine versicherungsmathematische Funktion als auch eine Compliancefunktion neu eingerichtet. Die Vorbereitungen zur Erstellung eines sogenannten ORSA-Berichtes zur unternehmensindividuellen Einschätzung des Solvenzkapitalbedarfs laufen.

## /// AUSBLICK

Für die nächsten Geschäftsjahre sehen wir gute Chancen, unsere Beiträge durch neue Produkte und Kundenverbindungen deutlich zu steigern. Durch die zunehmende Diversifizierung des Versicherungsbestandes wird die Volatilität der Schadenquote für das Gesamtgeschäft abnehmen.

### STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch die monatlich aufbereiteten Zahlen zu Beiträgen, Schäden, Kosten und Anlageerträgen. Die jährliche Finanzplanung und monatliche Liquiditätsplanung ergänzen die Steuerungselemente. Für große Schadenereignisse besteht mit den Rückversicherern eine Vereinbarung zum Schadeneinschuss.

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Würth-Gruppe hält über die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG eine Beteiligung von 100 % an unserer Gesellschaft.

### GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Die Würth-Gruppe erbringt für uns allgemeine Dienstleistungen sowie Unterstützung im Bereich Rechnungswesen, Recht und Steuern.

Die E+S Rückversicherung AG war im Geschäftsjahr unser alleiniger Rückversicherer.

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden und Vereinen an:

- /// Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- /// Verein Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- /// Verkehrsofferhilfe e. V., Berlin
- /// Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Berlin

Die Aussichten für die Weltkonjunktur 2015 sind positiv, aber volatil. Das erwartete Wachstum in den USA wird durch ein langsames Wachstum oder sogar Rückgänge in Europa, Asien und Russland gebremst. Der IWF rechnet mit einer gegenüber 2014 gleichen globalen Wachstumsrate von 3,7 %. Die Wirtschaftsinstitute und die Bundesregierung rechnen für das Jahr 2015 für Deutschland mit einer nur leicht anziehenden Konjunktur und einer Wachstumsrate von 1,5 %. Die Eurozone wird voraussichtlich vergleichbar wachsen. Die wirtschaftliche Stimmung bleibt positiv, wobei erhebliche politische und finanzpolitische Risiken bestehen. Die Inflationsrate und der Arbeitsmarkt in Deutschland sollten sich ebenfalls positiv entwickeln. Damit sind die Voraussetzungen für eine weitere stabile Entwicklung des Versicherungsmarktes gegeben.

Für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt wird im Jahr 2015 mit einem schwächeren Wachstum gerechnet. In dem für uns relevanten Bereich der Kompositversicherung sollte die Wachstumsquote wie in 2014 bei 2 % - 3 % liegen. Am stärksten dürfte dabei die Wohngebäudeversicherung mit einem erwarteten Beitragsplus von 7 % wachsen. Hier wurden und werden weiterhin in Anbetracht der Schadenentwicklung auf breiter Front die Beiträge angehoben. In der Kraftfahrtversicherung sollte sich das Wachstum abschwächen. Für die gewerblichen / industriellen Sparten rechnet die Branche mit einer Beitragssteigerung von 2 % - 3 %. Sorgen macht der Haftpflicht-/Unfallbereich. Viele Anbieter wollen ihren Marktanteil in diesen Sparten ausbauen. Deswegen weiten viele Anbieter ihre Deckungen zu unveränderten Beiträgen mit der Folge aus, dass die Schadenaufwendungen zunehmen.

Für die Waldenburger Versicherung AG erwarten wir für das Jahr 2015 wiederum einen Umsatzanstieg. Er wird voraussichtlich über dem Zuwachs des Berichtsjahres liegen. Wir arbeiten inzwischen mit ca. 450 Versicherungsmaklern auf kontinuierlicher Basis zusammen. Diese Vermittler führen uns zunehmend Neugeschäft zu.

In den meisten Sparten erwarten wir ein zweistelliges Wachstum. Schwerpunkt unserer vertrieblichen Aktivitäten sind Haftpflichtversicherungen und die gewerblichen und technischen Sachversicherungen, in dem wir unverändert ein gutes Neugeschäft anstreben. In der Wohngebäudeversicherung setzen wir unsere Sanierungsmaßnahmen weiter fort. Hier erwarten wir auch 2015 ein Beitragswachstum vor allem durch Beitragserhöhungen im Bestand und weniger durch Neugeschäft.

Durch unser leistungsfähiges Bestandsführungssystem (ICIS) sind wir technisch so aufgestellt, dass unsere Bestände effizient verwaltet werden können. Damit können wir das geplante Wachstum mit nur begrenztem Anbau an Personal bewältigen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit in 2015 wird weiterhin sein, die Waldenburger Versicherung AG fit für die Einführung von Solvency II zu machen. Nachdem der Schwerpunkt unserer Aktivitäten 2014 bei der Umsetzung der Maßnahmen der Säule 2 (Risikomanagement) war, wird der Schwerpunkt 2015 bei den Anforderungen gemäß Säule 3 (Berichtswesen) sein.

In der Versicherungstechnik werden wir den Fokus auf einer Tarifüberprüfung und -überarbeitung der Wohngebäudeversicherung legen.

Unser Personal- und Verwaltungskostenaufwand wird voraussichtlich weniger stark als unsere Beitragseinnahmen ansteigen.

Als Ergebnis unserer konservativen Anlagepolitik bestehen in den Kapitalanlagen insgesamt keine stillen Lasten.

Wir erwarten, dass sich unsere durchgeführten Sanierungsmaßnahmen in der Wohngebäude- und Unfallversicherung in einer verbesserten Schadenquote niederschlagen werden. Dank der erwarteten Beitragssteigerungen gehen wir von einer weiteren Senkung der Kostenquote aus. Wir erwarten dennoch für 2015 nochmals einen, wenn auch deutlich reduzierten, Jahresfehlbetrag.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre zum Nutzen der Versicherten und der Gesellschaft geleistete Arbeit. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihr hohes Engagement. Sie haben sich weit über das normale Maß hinaus für unsere Gesellschaft eingesetzt.

Abgesehen von der am 30.01.2015 stattgefundenen, außerordentlichen Hauptversammlung haben keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres ereignet.

## VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen oder unsere Aussagen die Zukunft betreffend äußern, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Eventuelle Abweichungen können sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation ergeben. Sie können auch aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen und Stornoraten resultieren.

## BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Erklärung enthält:

„Nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder einem der mit ihm verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“



# JAHRES- ABSCHLUSS

---

**22 BILANZ ZUM 31.12.2014 - AKTIVA**

---

**23 BILANZ ZUM 31.12.2014 - PASSIVA**

---

**24 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM  
01.01. BIS 31.12.2014**

---

**26 ANHANG**

26 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

26 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

27 ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

28 ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

29 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

30 ERGÄNZENDE ANGABEN

---

**31 ANLAGE ZUM ANHANG**

31 EINZELANGABEN AKTIVA

32 EINZELANGABEN PASSIVA

33 EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

34 PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER  
VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

---

**35 BESTÄTIGUNGSVERMERK**

---

**36 ERGEBNISVERWENDUNG**

---

**37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

---

# /// BILANZ ZUM 31.12.2014 - AKTIVA

AKTIVA IN EUR	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			189.068	291.095
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		250.879		0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.625.825		2.864.629
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	750.000			750.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0			484.785
		750.000		1.234.785
4. Einlagen bei Kreditinstituten		1.661.705		4.851.393
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		81.543		93.021
			8.369.952	9.043.827
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	141.335			224.512
2. Versicherungsvermittler	419.780			409.309
		561.115		633.820
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		20.505		217.789
III. Sonstige Forderungen		152.779		175.682
			734.399	1.027.291
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		28.834		31.067
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.348.956		1.011.290
			2.377.790	1.042.357
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		45.701		40.015
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
			45.701	40.015
<b>SUMME DER AKTIVA</b>			<b>11.716.910</b>	11.444.585

Erläuterungen im Anhang ab Seite 26

# BILANZ ZUM 31.12.2014 - PASSIVA

PASSIVA IN EUR	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	7.000.000			7.000.000
2. abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0			0
		7.000.000		
II. Kapitalrücklage		0		0
III. Gewinnrücklagen		0		0
IV. Bilanzverlust		-4.207.080		-2.509.838
			<b>2.792.920</b>	4.490.162
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2.214.487			2.242.778
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	785.138			933.175
		1.429.350		1.309.603
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	8.661.773			6.366.257
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.977.878			2.625.133
		5.683.895		3.741.123
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		685.161		355.980
			<b>7.798.406</b>	5.406.706
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			<b>233.103</b>	490.843
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	472.766			257.933
2. Versicherungsvermittlern	0			0
		472.766		257.933
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		203.801		434.774
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon im Rahmen der soz.Sicherheit: 0 (Vj. 0) EUR				
davon aus Steuern: 161.667 (Vj. 193.217) EUR		215.914		364.167
			<b>892.482</b>	1.056.874
<b>SUMME DER PASSIVA</b>			<b>11.716.910</b>	11.444.585

Erläuterungen im Anhang ab Seite 26

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2014

IN EUR		2014		2013
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	13.465.073			12.701.287
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	4.678.311			4.605.922
		8.786.761		8.095.364
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	28.290			-118.708
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-148.037			-108.984
		-119.747		-227.692
			<b>8.667.015</b>	7.867.672
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>0</b>	-452
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.800.028			8.232.627
bb) Anteil der Rückversicherer	3.492.684			3.997.604
		5.307.345		4.235.024
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.294.466			1.069.672
bb) Anteil der Rückversicherer	352.744			-510.774
		1.941.722		1.580.446
			<b>7.249.066</b>	5.815.470
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			<b>0</b>	15.222
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.140.932		6.007.217
b) Davon ab: erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.069.016		1.867.287
			<b>4.071.917</b>	4.139.930
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>152.065</b>	124.453
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>-329.181</b>	-78.383
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. / Übertrag			<b>-3.135.214</b>	-2.275.794

<b>IN EUR</b>		<b>2014</b>		2013
Übertrag			<b>-3.135.214</b>	-2.275.794
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	118.983			156.070
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	748			0
		119.730		156.070
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.056			1.713
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20.826			25.015
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.035			26.639
		50.917		53.367
			<b>68.813</b>	102.703
3. Sonstige Erträge		60.949		110.017
4. Sonstige Aufwendungen		690.350		641.863
			<b>-629.400</b>	-531.846
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>-3.695.801</b>	-2.704.936
6. Sonstige Steuern			1.441	-1.430
7. Jahresfehlbetrag			<b>-3.697.242</b>	-2.703.507
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<b>-2.509.838</b>	-1.806.332
9. Entnahme aus der Kapitalrücklage			<b>2.000.000</b>	2.000.000
<b>11. BILANZVERLUST</b>			<b>-4.207.080</b>	-2.509.838

Erläuterung im Anhang ab Seite 29

# /// ANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wurde nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des HGB, dem Aktiengesetz und der RechVersV erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der RechVersV.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### BEWERTUNGSMETHODEN AKTIVA

Die Kapitalanlagen sind, soweit sie Aktien, Inhaberschuldverschreibungen und sonstige Ausleihungen betreffen, mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bilanziert. Noch nicht fällige Zinserträge sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Einlagen bei Kreditinstituten, laufende Bankguthaben und der Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen abzüglich von Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und Vorräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Die auf fremde Währungen lautende Depotforderung aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB am Bilanzstichtag auf EUR umgerechnet. Das gleiche gilt für die auf fremde Währungen lautenden Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

### BEWERTUNGSMETHODEN PASSIVA

Die Beitragsüberträge wurden grundsätzlich pro Versicherungsvertrag nach der pro-rata-temporis-Methode auf der Basis der gebuchten Beiträge ermittelt. Für einen größeren Teilbestand wurde vereinfacht abgegrenzt. Der Kostenabzug von den Beitragsüberträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses der Obersten Finanzbehörden vom 30. April 1974 vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach dem voraussichtlichen Aufwand jedes einzelnen Schadens bewertet. Die nicht einzeln bewerteten Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert worden.

Für die Kosten der Schadenregulierung bei den noch offenen Schäden, die überwiegend extern erfolgt, wurde eine Rückstellung pauschal nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird den Vorgaben des Erstversicherers gefolgt. In Einzelfällen wurden zusätzliche Reserven gebildet, da die Reservebildungen des Erstversicherers aufgrund von Erfahrungswerten nicht ausreichend waren.

Bei den Beteiligungsgeschäften erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach den Angaben des Konsortialführers.

Der Anteil des Rückversicherers ist entsprechend dem vertraglich festgelegten Anteil ermittelt.

Der Ansatz und die Bewertung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zur RechVersV.

Der Höhe der Sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

### A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter diesem Posten werden die Anschaffungskosten für Software in Höhe von kumuliert 670.016 (Vj. 649.991) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen, die entsprechend der Nutzungsdauer linear in Höhe von 480.948 (Vj. 358.896) EUR abgeschrieben wurden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in einer Tabelle auf der Seite 31 dargestellt.

### B. KAPITALANLAGEN

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in einer Tabelle auf der Seite 31 dargestellt. Der Buchwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2014 ist von 8.950.807 EUR auf 8.288.409 EUR leicht gesunken. Der Markwert beläuft sich auf 8.445.856 (Vj. 8.950.807) EUR, sodass sich eine stille Reserve in Höhe von 157.447 (Vj. 0) EUR ergibt.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen aufgrund eines Geschäfts in der Sparte Transportversicherung in Höhe von 81.543 (Vj. 93.021) EUR.

### C. FORDERUNGEN

#### I. FORDERUNGEN AUS DEM SELBST ABGESCHLOSSENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern in Höhe von 141.336 (Vj. 224.512) EUR gezeigt. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsmaklern betragen 419.780 (Vj. 409.309) EUR. Es wurden keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

#### II. ABRECHNUNGSFORDERUNGEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Abrechnungsforderungen gegenüber der E+S Rückversicherung AG und der Generali Versicherung AG in Höhe von 20.505 (Vj. 217.789) EUR ausgewiesen.

### III. SONSTIGE FORDERUNGEN

Hier werden Ansprüche aus 2013 und 2014 auf Steuerrückerstattungen in Höhe von 87.779 (Vj. 110.682) EUR ausgewiesen. Zusätzlich entfallen 60.000 (Vj. 65.000) EUR auf ein Verrechnungskonto für die Schadenabwicklung mit einem Assecurateur. Zusätzlich bestehen andere Forderungen in Höhe von 5.000 (Vj. 0) EUR.

### D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

#### I. SACHANLAGEN UND VORRÄTE

Hier werden langlebige materielle Wirtschaftsgüter mit kumulierten Anschaffungskosten von 128.287 (Vj. 120.835) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die aufgelaufenen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 99.453 (Vj. 89.767) EUR.

#### II. LAUFENDE GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND

In diesem Posten sind die Guthaben bei der Landesbank Baden-Württemberg mit 814.731 (Vj. 989.945) EUR, die Guthaben bei der Internationales Bankhaus Bodensee AG mit 34.165 (Vj. 21.244) EUR und die Guthaben bei der DZ-Bank mit 1.499.994 (Vj. 0) EUR enthalten.

### E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

#### I. ABGEGRENZTE ZINSEN

Die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 45.701 (Vj. 40.015) EUR betreffen noch nicht fällige Zinserträge aus den gehaltenen Kapitalanlagen.

## ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

#### I. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7 Millionen EUR ist in 28.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital von 7 Millionen EUR ist voll eingezahlt.

#### II. KAPITALRÜCKLAGE

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beläuft sich auf 3.697.242 (Vj. 2.703.507) EUR. Die im Geschäftsjahr eingezahlte Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 EUR wurde zum teilweisen Ausgleich dieses Jahresfehlbetrages verwendet.

#### III. GEWINNRÜCKLAGEN

##### Gesetzliche Rücklage

Es bestand zum Bilanzstichtag keine Gewinnrücklage.

#### IV. BILANZVERLUST

Nach Entnahme aus der Kapitalrücklage beträgt der Bilanzverlust 4.207.080 (Vj. Verlust 2.509.838) EUR.

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Eine Aufteilung dieser Rückstellungen auf die wesentlichen Sparten ist im Tabellenteil auf der Seite 32 dargestellt.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 685.161 (Vj. 355.980) EUR im selbst abgeschlossenen Geschäft bilanziert. Für das übernommene Geschäft mussten wir keine Schwankungsrückstellung bilden.

### C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

#### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 233.103 (Vj. 490.843) EUR handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für den Jahresabschluss, Personalkosten, Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen aus Urlaubsguthaben.

### D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

#### I. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERSICHERUNGSNEHMERN UND VERSICHERUNGSVERMITTLERN

Der Ausweis betrifft vorausbezahlte Prämien für das Jahr 2015.

#### II. ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden passive Abrechnungsverbindlichkeiten in Höhe von 203.801 (Vj. 434.774) EUR ausgewiesen.

#### III. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in der Hauptsache noch nicht abgeführte Steuern in Höhe von 161.667 (Vj. 193.217) EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53.349 (Vj. 170.524) EUR, wovon 29.254 (Vj. 152.529) EUR Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Würth-Gruppe betreffen.

### RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Unsere Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen in Höhe von 117.302 (Vj. 171.459) EUR.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Die Beiträge sind im Tabellenteil auf Seite 33 dargestellt.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 13.465.073 (Vj. 12.701.287) EUR.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge ist auf der Seite 33 aufgeführt.

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG

Als Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle weisen wir 11.094.494 (Vj. 9.302.299) EUR aus.

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Brutto-Rückstellung für Versicherungsfälle ergab sich ein Verlust von 493.472 (Vj. Gewinn 439.743) EUR. Die Sparte mit dem größten Abwicklungsverlust im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist die Gebäudeversicherung mit 294.849 (Vj. Abwicklungsverlust von 59.811) EUR.

#### 3. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB FÜR EIGENE RECHNUNG

##### a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Position Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb enthält die direkten und indirekten Provisionen in Höhe von 3.400.680 (Vj. 3.209.408) EUR, sonstige Abschlussaufwendungen in Höhe von 727.129 (Vj. 1.843.451) EUR sowie die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1.013.124 (Vj. 954.358) EUR.

### II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

##### Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Bei den Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus Termingeldern in Höhe von 51.130 (Vj. 60.362) EUR und aus Inhaberschuldverschreibungen und sonstigen Ausleihungen in Höhe von 67.853 (Vj. 95.708) EUR.

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

Hier zeigen wir den Verlust aus dem Abgang einer Schuldbuchforderung in Höhe von 19.785 (Vj. 0) EUR sowie einen Verlust aus anderen Wertpapieren in Höhe von 8.250 (Vj. 26.639) Euro. Der Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen betrug 2.056 (Vj. 1.713) EUR. Die Wertberichtigungen betragen insgesamt 20.826 (Vj. 25.015) EUR.

#### 3. SONSTIGE ERTRÄGE

Unter den sonstigen Erträgen weisen wir im Wesentlichen die Zinserträge aus laufenden Bankguthaben und Kursgewinne aus Depoforderungen in Höhe von 11.258 (Vj. 3.754) EUR sowie Erträge aus Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von 8.556 (Vj. 49.481) EUR aus. Zudem hat die Waldenburger Versicherung AG sonstige Erträge in Höhe von 41.136 (Vj. 56.783) EUR verbucht.

#### 4. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Der Posten enthält die Aufwendungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 35.730 (Vj. 43.035) EUR sowie Beiträge und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 45.205 (Vj. 40.064) EUR. Des Weiteren wurden aus der Kostenaufteilung sonstige Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, in Höhe von 609.265 (Vj. 558.764) EUR umgegliedert.

## ERGÄNZENDE ANGABEN

### ARBEITNEHMER/INNEN

Wir haben zum Bilanzstichtag 24 Ganztageskräfte (Vj. 20), davon 3 Auszubildende, und 2 (Vj. 1) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

### LATENTE STEUER

Aus Bewertungsunterschieden resultierende aktive Latente Steuern werden nicht bilanziert. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

### KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss kann unter der folgenden Anschrift angefordert werden:

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Postfach  
74650 Künzelsau

Der Jahresabschluss der Waldenburger Versicherung AG wird beim Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 590670 eingereicht.

### ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar ist im Konzernabschluss enthalten.

### AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Es wurden an die Aufsichtsräte Bezüge in Höhe von 35.700 (Vj. 35.700) EUR bezahlt. Von der Angabe der Vorstandsbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Vorstandsmitgliedern bestanden keine Forderungen.

Künzelsau, den 10.02.2015

Der Vorstand



Uli Knödler  
Vorsitzender  
des Vorstands



Dieter Gräter



Klaus Hagenrainer

# ANLAGE ZUM ANHANG

## EINZELANGABEN AKTIVA

	Bilanzwerte 2013 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Verluste aus Abgang Wertpapiere in EUR	Zuschrei- bungen in EUR	Abschrei- bungen in EUR	Bilanzwerte 2014 in EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	291.095	20.025	0	0	0	0	122.052	<b>189.068</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>								
Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	250.879	0	0	0	0	0	250.879
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.864.629	3.769.525	0	980.000	7.503	0	20.826	5.625.825
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	750.000	0	0	0	0	0	0	750.000
b) Schuldscheinforderungen und -darlehen	484.785	0	0	465.000	19.785	0	0	0
3. Einlagen bei Kreditinstituten	4.851.393	0	0	3.189.688	0	0	0	1.661.705
<b>Summe B</b>	<b>8.950.807</b>	<b>4.020.404</b>	<b>0</b>	<b>4.634.688</b>	<b>27.288</b>	<b>0</b>	<b>20.826</b>	<b>8.288.409</b>
<b>GESAMT</b>	<b>9.241.902</b>	<b>4.040.429</b>	<b>0</b>	<b>4.634.688</b>	<b>27.288</b>	<b>0</b>	<b>142.878</b>	<b>8.477.477</b>

## EINZELANGABEN PASSIVA

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Gesamt		Schadenrückstellung Brutto		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2014 in EUR	2013 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Wohngebäudeversicherung	<b>2.576.295</b>	2.435.453	<b>1.776.944</b>	1.721.287	<b>0</b>	0
Sonstige Schadenversicherung	<b>1.129.977</b>	1.370.854	<b>901.523</b>	1.201.078	<b>0</b>	0
Haftpflichtversicherung	<b>1.416.759</b>	1.191.102	<b>1.001.482</b>	823.110	<b>218.913</b>	147.208
Technische Versicherung	<b>844.802</b>	1.174.277	<b>522.337</b>	572.843	<b>0</b>	0
übrige Versicherungen	<b>2.304.324</b>	1.972.872	<b>1.855.385</b>	1.583.464	<b>466.248</b>	208.772
<b>gesamt</b>	<b>8.272.156</b>	8.144.558	<b>6.057.669</b>	5.901.781	<b>685.161</b>	355.980
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2.604.104</b>	464.476	<b>2.604.104</b>	464.476	<b>0</b>	0
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>10.876.260</b>	8.609.034	<b>8.661.773</b>	6.366.257	<b>685.161</b>	355.980

## EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN EUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	2.832.055	2.603.872	2.746.871	2.498.809	1.502.758	1.309.450	-2.577.413	-3.094.526
Sonstige Sachversicherung	2.941.415	2.477.563	2.882.736	2.479.280	2.030.918	1.756.435	-1.961.853	-2.524.227
Technische Versicherung	1.556.046	2.196.022	1.835.016	2.417.105	909.732	971.113	-1.214.427	-1.877.549
Haftpflichtversicherung	2.410.964	1.831.796	2.363.679	1.673.934	1.495.357	1.123.164	-1.218.422	-1.032.567
übrige Versicherungen	2.680.264	2.297.572	2.620.733	2.218.990	1.793.808	1.563.664	-1.869.865	-449.306
<b>gesamt</b>	<b>12.420.744</b>	<b>11.406.826</b>	<b>12.449.034</b>	<b>11.288.118</b>	<b>7.732.573</b>	<b>6.723.826</b>	<b>-8.841.980</b>	<b>-8.978.176</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.044.329</b>	<b>1.294.461</b>	<b>1.044.329</b>	<b>1.294.461</b>	<b>934.441</b>	<b>1.143.846</b>	<b>-2.252.515</b>	<b>-324.123</b>
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>13.465.073</b>	<b>12.701.287</b>	<b>13.493.363</b>	<b>12.582.579</b>	<b>8.667.015</b>	<b>7.867.672</b>	<b>-11.094.494</b>	<b>-9.302.299</b>

IN EUR	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	-1.183.971	-1.218.964	58.253	674.985	-1.030.880	-1.208.985	9.281	9.010
Sonstige Sachversicherung	-962.854	-828.592	-232.076	416.770	-274.048	-463.972	650	425
Technische Versicherung	-519.105	-1.662.250	-267.316	763.626	-165.833	-358.975	5.292	4.920
Haftpflichtversicherung	-1.204.225	-976.388	-117.809	-4.090	-248.482	-278.445	11.841	10.066
übrige Versicherungen	-1.190.675	-1.184.692	-44.641	-1.212.081	-819.368	-779.182	15.103	10.843
<b>gesamt</b>	<b>-5.060.830</b>	<b>-5.870.885</b>	<b>-603.589</b>	<b>639.210</b>	<b>-2.538.611</b>	<b>-3.089.559</b>	<b>42.167</b>	<b>35.264</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-80.103</b>	<b>-136.332</b>	<b>691.684</b>	<b>-10.241</b>	<b>-596.604</b>	<b>813.765</b>		
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>-5.140.932</b>	<b>-6.007.217</b>	<b>88.095</b>	<b>628.969</b>	<b>-3.135.214</b>	<b>-2.275.794</b>	<b>42.167</b>	<b>35.264</b>

## PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

IN EUR	2014	2013
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.325.577	3.078.076
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.208.279	1.215.951
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	416.799	362.995
<b>5. AUFWENDUNGEN INSGESAMT</b>	<b>4.950.656</b>	<b>4.657.022</b>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Waldenburger Versicherung Aktiengesellschaft, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 18. März 2015

**Ernst & Young GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gehringer  
Wirtschaftsprüfer



Karsak  
Wirtschaftsprüfer

## ERGEBNISVERWENDUNG

Der kumulierte Bilanzverlust zum 31.12.2014 beträgt 4.207.080 (Vj. Verlust 2.509.838) EUR.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust in Höhe von 4.207.080 (Vj. Verlust 2.509.838) EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Wir haben uns vom Vorstand über die Geschäftsführung durch regelmäßige mündliche Berichte unterrichten lassen, Fragen von grundsätzlicher Bedeutung mit ihm erörtert und seine Geschäftsführung laufend überwacht. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Insbesondere wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats am 13. Mai 2014 und am 27. November 2014 die strategische Ausrichtung, das Produktportfolio, die Risikostrategie, die Ergebnisse und Feststellungen der durch die Wirtschaftstreuhand durchgeführten Revision sowie die Grundsätze der Vergütungsregelung erörtert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist von der zum Abschlussprüfer gewählten Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und Lagebericht erteilt. Somit entsprechen der Jahresabschluss und der Lagebericht dem Gesetz und der Satzung. Der Bericht des Abschlussprüfers hat uns vorgelegen. Wir stimmen ihm zu.

Jahresabschluss, Lagebericht und Ergebnisverwendungsvorschlag sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind auch von uns geprüft worden. Einwendungen sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung nicht zu erheben.

Wir billigen den Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist, und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung an.

Der Vorstand hat uns den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 313 AktG hierzu erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und von dem hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Bemerkungen haben wir zu beiden Berichten nicht zu machen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erheben wir gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

**Künzelsau, den 15. April 2015**

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth  
Vorsitzender

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Waldenburger Versicherung AG**  
Max-Eyth-Straße 1  
7438 Waldenburg



Fon +49 (0) 79 42 / 945 - 50 55  
Fax +49 (0) 79 42 / 945 - 55 50 66

info@waldenburger.com  
[www.waldenburger.com](http://www.waldenburger.com)

## PROJEKTTEAM

Unternehmenskommunikation:  
Heike Walther  
heike.walther@waldenburger.com

Rechnungswesen:  
Antonio Niemer  
antonio.niemer@waldenburger.com

## GESTALTUNG

mapvertise agentur  
12205 Berlin

## DRUCK

Onlineprinters GmbH  
91413 Neustadt a. d. Aisch





WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT